
Lasst **HEUSENSTAMM**
er**GRÜNEN**

Kommunal-Wahlprogramm
Bündnis 90/Die Grünen
Heusenstamm 2021





Bündnis 90/Die Grünen

Ortsverband Heusenstamm

Hans Driedger

Im Sporken 11

63150 Heusenstamm

Tel: 06104-65963

Email: gruene-heusenstamm@gmx.de

Homepage: www.gruene-heusenstamm.de

Twitter: [@gruene_Hst](https://twitter.com/gruene_Hst)

Instagram: [gruene_heusenstamm](https://www.instagram.com/gruene_heusenstamm)

V.i.S.d.P.: Bündnis 90/Die Grünen, OV Heusenstamm

Soziales: Eine Stadt für alle!	4
Wohnen in Heusenstamm muss bezahlbar sein!	4
Inklusion von Menschen mit Benachteiligungen	4
Für Kinder	4
Jugend in Heusenstamm	5
Ältere Menschen	6
Integration der Flüchtlinge	6
Natur und Umwelt, Klimaschutz	7
Klimaschutz	7
Umwelt und Natur	7
Abfälle vermeiden	8
Verkehr und Mobilität	9
Radverkehr	9
Bahnen und Busse: der ÖPNV	10
Flugverkehr	10
Straßenverkehr	11
Stadtentwicklung	12
Interkommunale Zusammenarbeit	13
Wirtschaftsförderung	13
Kultur und Sport	14
Stadtverwaltung	14
Finanzen	15

SOZIALES: EINE STADT FÜR ALLE!

Wir wollen die Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen in Heusenstamm erhalten und im Rahmen der Möglichkeiten der Kommunalpolitik verbessern.

Wohnen in Heusenstamm muss bezahlbar sein!

Die Preise für die Anmietung und den Kauf von Wohnraum sind in den letzten Jahren auch in Heusenstamm enorm gestiegen. Es darf nicht sein, dass sich bald nur noch gut Betuchte das Wohnen in Heusenstamm leisten können. Deshalb

wollen wir

- zusätzlichen Wohnraum für einkommensschwache Familien mit Kindern sowie barrierefreien Wohnraum für Menschen mit Behinderungen schaffen,
- den Bau von preisgünstigen Wohnungen durch entsprechende Festlegungen in Bebauungsplänen und bei Grundstücksverkäufen durch die Stadt fördern,
- den sozialen Wohnungsbau beleben und fördern, dies auch durch die Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften.

Inklusion von Menschen mit Benachteiligungen

Um behinderten Menschen das Leben in Heusenstamm zu erleichtern,

wollen wir

- die Barrierefreiheit bei allen städtischen Einrichtungen und zukünftigen Bauinvestitionen (Aurelis Gelände, Neubau auf ehemaligem Bauhof und Fernmeldezeugamt),
- die barrierefreie Erschließung des ÖPNV (z. B. durch den entsprechenden Umbau weiterer Bushaltestellen),
- eine Absenkung der Bürgersteige an den Straßenkreuzungen und eine Orientierung für Sehbehinderte durch entsprechende Pflasterungen.

Für Kinder

Die Betreuung der Kinder gehört zu den wichtigsten und kostenintensivsten Aufgaben der Stadt. Kinderkrippen, Kindergärten und Horte tragen zur Erziehung und Bildung der Kinder bei und ermöglichen den Eltern die Fortführung ihrer Berufstätigkeit.

Wir wollen

- ein hochwertiges und bedarfsgerechtes Angebot für die Betreuung der Kinder unter 3 Jahren und der Kindergarten-Kinder, aber auch der Grundschul Kinder (Horte). Ziel ist der Abbau der Wartelisten.
- ein transparentes und sozial ausgewogenes Vergabesystem der Betreuungsplätze,
- bei Bedarf eine Verlängerung der Betreuungszeiten,
- ein sozial ausgewogenes Gebührenmodell. Gebühren für die Kindergartenbenutzung sollen auch weiterhin nicht erhoben werden,
- die Ausbildung von Tagesmüttern fördern und Tagesmütter bezuschussen.

Darüber hinaus wollen wir

- die Angebote der Musikschule sowie der Sportvereine und –initiativen fördern und um künstlerische Angebote erweitern,
- wohnungsnah und sicher erreichbare Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche,
- zusätzliche Spielplätze sowie die Ausweisung von Spielstraßen und -zonen in Wohngebieten.

Jugend in Heusenstamm

Die Angebote für Jugendliche sind u. E. unzureichend und sollten ebenso wie Unterstützungsangebote erweitert werden. **Wir wollen**

- die Jugendarbeit der Heusenstammer Sportvereine unterstützen,
- die Angebote des Jugendzentrums erhalten und weiter fördern. Wir unterstützen den Neubau des JUZ und priorisieren dies in der Nähe der weiterführenden Schulen zu bauen.
- jugendliche Flüchtlinge einbinden und integrieren,
- die Schulsozialarbeit ausbauen,
- Freiräume schaffen, in denen sich die Jugend ungestört treffen kann,
- mehr Platz für Streetball und Bolzplätze anbieten, z.B. durch separate Öffnung der Wiese/des Volleyballfelds am Schwimmbad,
- Alkohol- und Drogenpräventionsprogramme unterstützen.

Bei anstehenden Entscheidungen, die besonders Kinder und Jugendliche betreffen, wie etwa bei der Planung von Spielplätzen oder Jugendeinrichtungen, sollen diese vor Ort die Möglichkeit erhalten, sich unkompliziert einzubringen.

Ältere Menschen

Die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen sollen stärker berücksichtigt werden.

Um ihnen das selbständige Leben zu erleichtern, **wollen wir**

- mehr barrierefreie Straßen und Plätze, öffentliche Einrichtungen und Geschäfte,
- zusätzliche Ruhebereiche durch die Aufstellung von Bänken,
- sichere Fußwege auch bei Schnee- und Eisglätte,
- eine Stadt der kurzen Wege mit funktionierende Nachbarschaften,
- neue Wohnformen unterstützen und generationsübergreifende Wohnungen, Wohn- und Hausgemeinschaften und Quartiere fördern,
- Unterstützung der bestehenden Wohn-, Pflege- und Hilfsangebote und Hilfestellung bei der Ausweitung entsprechender Angebote,
- Organisationen, die schwerstkranke und sterbende Menschen begleiten, unterstützen und ein Hospiz im Stadtbereich,
- die Bürger- und Seniorenhilfe unterstützen,
- regelmäßige Treffen und Aktivitäten für Senioren anbieten,
- PC- und Internet-Schulungs- und Beratungsangebot sicherstellen.

Wir unterstützen die Forderung nach Tagespflege im Stadtbereich, einer städtischen Sozialstation sowie die Förderung von Senioren-WGs für Demente,

Integration der Flüchtlinge

Um die Integration der Flüchtlinge in das Stadtleben zu fördern, wollen wir

- ihre Sprachförderung verbessern,
- die Erstellung und Fortentwicklung von Integrationskonzepten unterstützen,
- zu angemessenen Unterbringungs- und Wohnmöglichkeiten beitragen,
- die „Koordinationsstelle Flüchtlinge“ in der Stadtverwaltung und den ehrenamtlichen Helferkreis unterstützen.

Und außerdem ...

... **wollen wir**

- das Familienbüro der Stadt als Ansprechpartner für Hilfesuchende,
- Frauenberatung, Frauenhaus und Pro Familia auch weiterhin finanziell unterstützen.

Wir unterstützen das Konzept und die Planung zum Bau des Mehrgenerationen- und Familienzentrums St. Cäcilia im Stadtzentrum.

NATUR UND UMWELT, KLIMASCHUTZ

Unser Ziel ist es, die Eingriffe in Natur und Umwelt zu begrenzen und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Klimaschutz

Zum Schutz des Klimas **wollen wir**

- den verstärkten Einsatz regenerativer Energien. Die Stadt soll ihren eigenen Stromverbrauch auf Ökostrom umstellen.
- auf geeigneten stadteigenen Gebäuden weitere Photovoltaikanlagen errichten,
- das in der Kläranlage anfallende Faulgas verstromen,
- Nahwärmekonzepte und Energieeinsparungskonzepte fördern,
- die Fahrzeugflotte der Stadtverwaltung auf umweltfreundlichere Fahrzeuge, insbesondere E-Bikes umstellen,
- eine Stabsstelle Klimaschutzmanagement einrichten.

Umwelt und Natur

Unser Ziel ist es, mehr Grün in die Stadt zu bekommen und unsere Umwelt zu erhalten. Insbesondere unser Wald, der durch Trockenheit, Hitze und Stürme in Mitleidenschaft gezogen worden ist, braucht mehr Aufmerksamkeit.

Dazu wollen wir

- die Natur- und Landschaftsschutzgebiete erhalten und pflegen,
- den Sandabbau mit Auslaufen des derzeitigen Vertrages mit der Firma Braas endgültig beenden,
- die Renaturierung der Sandabbauflächen und ihre Entwicklung zum Naturschutzgebiet. Dabei soll die Stadt die Entscheidung über die Wiederverfüllung der Abbaufäche nach Vorlage entsprechender Gutachten vornehmen.
- zusätzliche Grün- und Blühflächen im Stadtgebiet,
- die klimagerechte Wiederaufforstung des Heusenstammer Waldes, dazu Anpflanzungsaktionen der Vereine und der Bevölkerung,
- eine naturnahe Bewirtschaftung des Waldes entsprechend den FSC-Kriterien,
- das ehrenamtliche Engagement der Naturschutzverbände unterstützen, insbesondere die naturschutzpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
- das Hofgut Patershausen als Bio-Bauernhof mit eigener Schlachtereierhalten und weiter für die Öffentlichkeit öffnen (z. B. Gartenwirtschaft, ökologisches Lernen),

-
- die Ökolandwirtschaft und Permakulturen fördern,
 - eine Verbesserung der Information der Bevölkerung zu den Schutzgebieten, zu Naturschutzmaßnahmen beim Bauen, im Wohnumfeld und beim Gärtnern,
 - Flächen entsiegeln. Dazu gehört es, Steingärten in Grün- und Blühgärten umzugestalten,
 - die Begrünung von Garagendächern fördern,
 - Baumpatenschaften vergeben und ein Anreizsystem hierfür schaffen,
 - die Grundwasserqualität durch permanente Senkung des Eintrags gefährdender Stoffe sichern,
 - die Abwasserreinigung durch eine optimierte Kläranlagentechnik verbessern.
 - den Pferdehof durch einen Bebauungsplan nachträglich legalisieren. Eine Erweiterung lehnen wir aber ab.
 - mehr Niederschlagwasser vor Ort versickern oder in Zisternen sammeln,
 - die Umsetzung des Landschaftsentwicklungsplanes,
 - Urban Gardening im Stadtgebiet.

Abfälle vermeiden

Wir wollen

- das Vermeiden von Abfällen u.a. durch die Einführung kleinerer Tonnen auch finanziell belohnen. Die Tonnen sollen bedarfsgerecht und nicht pauschal je Bewohner zugeteilt werden.
- ein Anreizsystem für die Vermeidung speziell von Verpackungsmüll (z. B. Pizzakartons),
- Coffee to Go nur noch in Mehrwegbechern im Stadtgebiet. Dazu soll ein Heusenstamm-Becher eingeführt werden.
- Plastiktüten für Hundekot auf umweltfreundlichere Tüten umstellen,
- ein sauberes Heusenstamm. Dazu soll das illegale Beseitigen von Müll z. B. im Wald intensiver bekämpft und härter bestraft werden.

VERKEHR UND MOBILITÄT

Unsere Mobilität trägt wesentlich zu unserer Lebensqualität bei. Gleichzeitig beeinträchtigt sie uns aber auch, weil sie Lärm verursacht, zum Treibhauseffekt beiträgt und die Aufenthaltsqualität der öffentlichen Wege und Plätze beeinträchtigt. Wir wollen dazu beitragen, dass wir uns in der Stadt sicher und klimafreundlich bewegen können.

Radverkehr

Wir wollen, dass mehr Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Wir setzen uns für den weiteren Ausbau des Radwegenetzes ein – für das Freizeitradeln und für den Alltagsverkehr. Dazu gehören neben sicheren Radwegen auch gute Radwegverbindungen zu den Nachbarkommunen und sichere Fahrradabstellplätze. Elektrofahrräder sind zunehmend eine Alternative zum Auto. Dafür ist die erforderliche Infrastruktur zu schaffen.

Dazu wollen wir

- den Beschluss der Stadtverordneten aus 2010, den Anteil des Fahrradverkehrs am innerstädtischen Verkehr auf 30% zu erhöhen, umsetzen,
- das Radwegenetz ausbauen und sowohl die innerörtlichen Radwegverbindungen als auch die zu den Nachbarstädten verbessern. Dazu wollen wir die Radwegverbindungen Obertshausen – Heusenstamm – Neu-Isenburg und Offenbach – Heusenstamm – Dietzenbach schaffen bzw. verbessern.
- sichere Querung der überörtlichen Radwege über Bundes- und Landesstraßen,
- einen Anschluss an die geplanten Radschnellwege durch den Kreis Offenbach,
- innerörtliche Fahrradstraßen einrichten. Aus unserer Sicht bieten sich hierzu an die Patershäuser Straße (Weg nach Dietzenbach und Kindergarten), der Frankfurter Weg (Weg nach Frankfurt und Neu-Isenburg) sowie die Leibnizstraße (Weg zur Adolf-Reichwein-Schule und zum Adolf-Reichwein-Gymnasium),
- mehr sichere Fahrradabstellanlagen schaffen,
- mehr Radfahrstreifen (i. S. d. StVO) anstelle von sog. „Angebotsstreifen“,
- Gefahrenpunkte beseitigen und insbesondere den Schülerverkehr sicherer machen. Beispiele sind der Bereich um den Bahnübergang Frankfurter Straße, der Kreuzungsbereich Hohebergstraße – Ringstraße, die Einmündung der Leibnizstraße in die Ringstraße sowie die Industriestraße.
- mehr Werbung für das Radfahren wie das Stadtradeln.

Bahnen und Busse: der ÖPNV

Die Nutzung der S-Bahn und der Busse soll attraktiver werden. **Dazu wollen wir**

- die bestehenden Taktsysteme erhalten,
- den innerörtlichen ÖPNV durch AST, Stadtbusse oder den Hopper ausbauen, angepasst an die Betriebszeiten der S-Bahn,
- einen gesicherten Übergang zwischen S-Bahn und Bussen gewährleisten. Die S 2 muss pünktlicher werden.
- sozialverträgliche Preise.

Auswirkungen des Flugverkehrs begrenzen

Uns sind die begrenzten Einflussmöglichkeiten aufgrund der Bundes- und Landesgesetzgebung und der bestehenden Genehmigung für den Ausbau des Terminals 3 bewusst. Dennoch werden wir uns auch in Zukunft darum bemühen, das Leben in der Nachbarschaft zum Flughafen für die Menschen in Heusenstamm erträglicher zu machen. Deshalb setzen wir uns für alle Maßnahmen ein, die die Lärmbelastung verringern.

Wir wollen

- die Einführung verbindlicher Lärmobergrenzen,
- eine Ausdehnung der Lärmpausen am Flughafen bis zum vollständigen Nachtflugverbot (22.00 bis 06.00 Uhr),
- die Beteiligung der Öffentlichkeit an der Festlegung von Flugrouten und Flugverfahren.

Straßenverkehr

Unser Ziel ist mehr Verkehrssicherheit erhöhen und weniger Lärm.

Dazu wollen wir

- Lärmschutz an der A3,
- Beibehaltung von Tempo 30 in der Ortsdurchfahrt von Rembrücken,
- weniger Autoverkehr durch die Frankfurter Straße. Dies könnte erreicht werden, indem der Bereich zwischen Post und dem neuen Markt auf dem Baake-Gelände zur Fußgängerzone mit „Anwohner frei“ oder zumindest zur verkehrsberuhigten Zone umgewandelt wird. Als ersten Schritt wollen wir ein Wochenend – Autofahrverbot in diesem Bereich der Frankfurter Straße.
- langfristig den Bau von Kreiseln an der Kreuzung Alte Linde und der Kreuzung von Isenburger Straße und Bastenwald,
- eine stärkere Überwachung der Geschwindigkeitsbegrenzungen und des ruhenden Verkehrs (Falschparker), auch um die Verkehrssicherheit für RadlerInnen und FußgängerInnen zu erhöhen.
- Wir sind gegen den Weiterbau der Rodgau-Ring-Straße.

STADTENTWICKLUNG

Wir wollen,

- die Belegung und sinnvolle Nutzung brachliegender Grundstücke innerhalb des städtischen Siedlungsbereichs,
- das Siedlungswachstum aber ansonsten begrenzen. Die Versiegelung weiterer Flächen lehnen wir ab.
- Wir setzen uns für die Ansiedlung eines Bio- und Unverpackt-Lebensmittel-ladens sowie eines Drogeriemarktes zentral gelegen und gut zu erreichen ein.
- abwechslungsreiche Freiflächen für die Erholung der Menschen erhalten und weiterentwickeln und Plätze der Begegnung schaffen,
- Standards für umweltverträgliches Bauen (z.B. Niedrigenergie, Regenwasser-nutzung, Dach- und Fassadenbegrünung, Solaranlagen, Blockheizkraftwerke, helle Dachbedeckung zur Reduzierung von Hitzeentwicklung) in Bebauungs-plänen festschreiben. Dies gilt beispielsweise für den Brückenbauhof, das Fernmeldezeugamt und das frühere Bauhofgelände.
- die historischen Bauten in Heusenstamm erhalten. Dazu zählen aber nicht nur die herrschaftlichen Bauten, sondern z.B. auch „Bettelmanns Umkehr“.
- einen öffentlichen W-Lan-Zugang an zentralen und viel frequentierten Räu-men und Plätzen.

Wir unterstützen die Pläne für ein Familienzentrum im Bereich des Pfarrheims von St. Cäcilia.

Wir befürworten den Neubau eines Feuerwehrhauses. Der neue Standort muss für die Feuerwehrleute gut zu erreichen sein und groß genug sein, damit eventuelle spätere Erweiterungen möglich sind.

INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

Wir wollen die Zusammenarbeit zwischen Heusenstamm und seinen Nachbarkommunen ausbauen. Ohne die Eigenständigkeit einzuengen, ist es ohne weiteres möglich, viele Dienstleistungen zusammen zu erledigen. Dies sichert Qualität und Wirtschaftlichkeit der städtischen Dienstleistungen.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Wir wollen

- die Belebung und sinnvolle Nutzung brachliegender Gewerbeflächen,
- eine zusätzliche qualifizierte Fachkraft für die Wirtschaftsförderung in der Stadtverwaltung,
- den Startschuss für ein Gründerzentrum im Stadtgebiet,
- die Ansiedlung lokaler und speziell ökologisch orientierter Betriebe fördern,
- die innerörtliche Attraktivität steigern,
- durch die Verkehrsberuhigung die Attraktivität der Innenstadt steigern und damit zusätzlichen Raum für Geschäftsentwicklungen geben,
- an Samstagen einen Wochenmarkt auf der Frankfurter Straße anbieten.

KULTUR UND SPORT

Wir wollen

- das Kulturleben der Stadt und das Engagement der Kultur treibenden Vereine fördern,
- zusätzliche Bürgerbeteiligung an der Entwicklung des Kulturangebots der Stadt und speziell des Kultursommers,
- ausreichende Übungsmöglichkeiten und Räume für MusikerInnen und Theatergruppen bereitstellen,
- das Sportangebot weiter unterstützen, Sportanlagen und Freiflächen hierfür auch außerhalb des Vereinssports anbieten,
- das interkulturelle Miteinander der Menschen verschiedener Herkunft und Religion in der Stadt fördern,
- die guten Beziehungen zu den Partnerstädten erhalten.

STADTVERWALTUNG

Wir wollen

- die Außendarstellung der Dienstleistungen, die die Stadtverwaltung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt erbringt, verbessern,
- mehr Leistungen über das Internet datensicher abrufbar machen.

FINANZEN

Wir wollen

- trotz der absehbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie mittelfristig wieder einen ausgeglichenen Haushalt,
- eine umfassende Transparenz des städtischen Wirtschaftens,
- eine zeitnahe Erstellung des Jahresabschlusses der Stadt,
- eine angemessene Beteiligung der Unternehmen am Steueraufkommen der Stadt.

